

### Endspurt in der Mandchureifrage.

Vor der Beurteilung Japans und was dann?

Am Dienstag der nächsten Woche, den 21. Februar, wird eine außerordentliche Völkerverammlung zusammengetreten, die sich u. a. hauptsächlich mit der Berücksichtigung des japanisch-chinesischen Konflikts in der Mandchureifrage zu befassen haben wird.

Das bedeutet, daß der Völkerverbund eine Anerkennung des neuen, unter japanischem Protektorat geschaffenen mandchurischen Staates ablehnt. Es wird in diesem Bericht weiter gefordert, daß neue Verhandlungen zwischen China und Mandchurei nicht unter dem Druck einer militärischen Aktion Japans stattfinden; diese Forderung begreift eine weitere in sich: die Räumung des besetzten Gebietes durch die japanischen Truppen.

Zusätzliche Meldungen aus Ostasien lassen erkennen, daß die Japaner alle Vorbereitungen für die Fortsetzung der Offensive in der Mandchurei, genauer gesagt: zur Einnahme der Provinz Jehol fortsetzen. Japanischerseits sind drei Ultimaten an die chinesische Regierung ergangen, in denen die sofortige Zurücknahme aller chinesischen Truppen aus der unstrittigen nordchinesischen Provinz verlangt wird.

Was bleibt nun dem Völkerverbunde zu tun, wenn keine Schlichtungsaktion, wie zu erwarten ist, mit einem Resultat endet? Auch hier bleibt ihm weiter nichts übrig, als einen sogenannten „Bericht“ zu erlassen. In diesem Bericht wird aufgezeigt, aus welchen Beweggründen heraus sich der zur Erörterung stehende Konflikt entwickelt hat, welche Vorwürfe der Völkerverbund ausarbeitet, um den Konflikt beizulegen; desgleichen werden die Gründe auseinandergesetzt, warum die freitenden Parteien sich nicht zu der Annahme dieser Vorwürfe entschließen konnten.

Für den Fall nun, daß sämtliche Ratensmitglieder und die Mehrheit der Mitglieder der Völkerverammlung des Völkerverbundes sich hinter den Bericht stellen — es handelt sich um ein Verfahren nach Artikel 15 der Völkerverbundsstatuten —, so sind laut dieser Satzung die Ratsmitglieder verpflichtet, „gegen keine Partei, welche sich den Berichtsvorschlägen fügt, zum Kriege zu schreiten“.

Die Beziehungen zwischen dem Kananner Abkommen und dem Vertrag von Locarno sind ebenfalls von großer Wichtigkeit. Die Ratifizierung des Kananner Abkommens steht noch aus. Man könne es sich aber einfach nicht leisten, irgend etwas zu tun, was die Ratifizierung unmöglich machen würde. Sollte die Reparationsfrage etwa wieder von neuem aufgeworfen werden, so würde das Vertrauen in der ganzen Welt untergraben. Die Weltmarktpreise

### Eine große Rede Sir John Simon.

London. Der englische Außenminister Sir John Simon äußerte sich am Mittwoch abend in einer politischen Rede, die er auf einer Kundgebung für die Nationalregierung in Southampton hielt, über die Abrüstung, das Kananner Abkommen, die englisch-amerikanischen Schuldenverhandlungen und den fernem Osten.

Zur Abrüstungsfrage erklärte der Minister, wenn auch die Einzelheiten eines allgemeinen Abkommens schwierig sein mögen, so seien doch die grundlegenden Meinungsverschiedenheiten nicht technischer, sondern politischer Natur. Die englische Politik stütze sich auf alle in ihrer Macht stehenden Mittel das Gefühl des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts zwischen den Nationen zu vermitteln, da sich hierauf jede international vereinbarte wirksame Abrüstungsmaßnahme stützen müsse.

Die Beziehungen zwischen dem Kananner Abkommen und dem Vertrag von Locarno sind ebenfalls von großer Wichtigkeit. Die Ratifizierung des Kananner Abkommens steht noch aus. Man könne es sich aber einfach nicht leisten, irgend etwas zu tun, was die Ratifizierung unmöglich machen würde. Sollte die Reparationsfrage etwa wieder von neuem aufgeworfen werden, so würde das Vertrauen in der ganzen Welt untergraben. Die Weltmarktpreise

## Wahlaufruf der Deutschnationalen Volkspartei.

Berlin. Die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei erteilt folgenden Wahlaufruf:

Die Deutschnationale Volkspartei geht verbunden mit anderen gesinnungsverwandten Kräften der nationalen Bewegung auf ihrer alten Liste 5, unter dem Kennwort „Kampffront Schwarzweißrot“, in den Wahlkampf des 5. März. Das Bündnis, das der Feldmarschall von Hindenburg mit der deutschnationalen Front durch die Bildung der neuen Regierung schloß, hat den Weg für das neue Reich freigemacht. Ungehindert vom parlamentarischen Intrigenpiel, ungehindert durch die hemmenden Kräfte des Zentrums und der Marxisten soll die Befreiung Deutschlands von außenpolitischen Fesseln, soll der Wiederaufbau von Wirtschaft und Arbeit im Innern in Angriff genommen werden.

Die Bedeutung der Wahlen des 5. März liegt darin, daß jetzt dem Volk Gelegenheit gegeben werden soll, sich entschlossen hinter den neuen Kurs zu stellen.

Der neue Staat muß der stolzen Geschichte Deutschlands entsprechend auf ärztlich-konservativer und sozialer Grundlage aufgebaut sein. Das Recht des freien Mannes, die Grenzen der Heimat mit der Waffe in der Hand zu verteidigen, der Schutz des Familienlebens und der ärztlich-beruflichen Kultur, soziale Gerechtigkeit und das Recht auf Arbeit, der Schutz des Privateigentums und des wirtschaftlichen Unternehmungsgeistes, Freiheit der Rechtspflege, Unantastbarkeit der Grundlagen des Beamtenrechts — das müssen die Grundmanern des neuen deutschen Hauses sein.

Schwarzweißrot sollen wieder die Farben des Deutschen Reiches sein. Millionen und Abermillionen deutscher Menschen leben in einem solchen Staat die Erfüllung ihres Willens. Wir wollen diesem Willen auch in dieser Wahl Ausdruck verleihen; wir wollen die Kräfte sammeln, um auf die Neugestaltung Deutschlands entscheidenden Einfluß zu nehmen. Die Deutschnationale Volkspartei ruft für den Kampf auf, den sie gemeinsam mit anderen nationalen Kräften ihrer Weltanschauung unter dem Kennwort „Kampffront Schwarzweißrot (Liste 5)“ führt.

Jeder Deutschnationale wählt Liste 5, „Kampffront Schwarzweißrot“!

Mit Hindenburg für ein neues Deutschland zu kämpfen, das ist der Sinn des 5. März. Die Kampfpforte heißt: Heil Deutschland!

gez. Dr. Eugenberg, gez. Dr. v. Winterfeld, gez. Dr. Oberfahren, gez. Frau Anna Grete Lehmann.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

Der Vizepräsident des Deutschen Automobilklubs, Freitsh, kurze Begrüßungsworte. Es begannen dann die sachlichen Vorträge, die heute Donnerstag fortgesetzt werden.

### Keine Reichsratsitzungen bis zur Entscheidung des Staatsgerichtshofs.

Berlin. In der harrischen Gesandtschaft zu Berlin fand am Mittwoch nachmittags die bereits angekündigte Besprechung zwischen dem Ministerpräsidenten von Preußen, Sachsen, Württemberg, Baden und Thüringen, sowie von Vertretern der Hansestädte Hamburg, Bremen und Lübeck statt. Nach eingehender Aussprache ergab sich, wie das Nachrichtenbüro des Reichsrats hört, hinsichtlich der grundsätzlichen Fragen volle Einmütigkeit. Es kam dabei zum Ausdruck, daß man von Seiten des Reichsrats nicht erwarten könne, daß er sich ohne weiteres mit der Ernennung von Neowahlberechtigten durch die Reichsversammlung zur Vertretung des Landes Preußen im Reichsrat abfinde. Es besteht ferner darüber Einmütigkeit, daß man jedoch im gegenwärtigen Zeitpunkt die bestehenden Meinungsverschiedenheiten nicht auf die Spitze treiben wolle. Man war sich auch darüber einig, daß es in diesem Augenblick mit Rücksicht auf den anhängigen Rechtsstreit vor dem Staatsgerichtshof keinen Zweck habe, Sitzungen im Reichsrat abzuhalten, sondern daß man abwarten solle, bis die Sitzungen möglichst zu vertagen, um die Streitfrage durch den Staatsgerichtshof aus der Welt schaffen zu lassen, soweit es sich nicht um unauflösbare besonders dringliche Angelegenheiten handelt. Dabei ist man sich darüber im klaren, daß auch bei solchen besonders dringlichen Angelegenheiten die spätere Entscheidung des Staatsgerichtshofs die Rechtsgültigkeit gefasster Beschlüsse beeinträchtigen könnte. In welcher Weise aber dem Wunsch nach Nichttagung des Reichsrats in der heutigen Sitzung Ausdruck gegeben werden soll, darüber gingen die Meinungen auseinander. Es darf jedoch angenommen werden, daß auch darüber in der Vollziehung ein Mehrheitsbeschluss zustandekommen wird.

### Die Eröffnung des internationalen Kongresses der Kraftverkehrswirtschaft.

Berlin. Im Plenarsaal des ehemaligen Herrenhauses begann am Mittwoch nachmittags der internationale Kongress der Kraftverkehrswirtschaft, zu dem Vertreter der Kraftwagenindustrie fast aller europäischen Länder und der Vereinigten Staaten erschienen sind. Unter den zahlreichen Ehrengästen bemerkte man unter anderem den Präsidenten des Automobilklubs von Deutschland, Adolf Friedrich Herzog von Mecklenburg, den Präsidenten des Royal Automobile Club von Belgien, Herzog von Ursel, Oberbürgermeister Dr. Sahm und viele Vertreter von Industrie, Wirtschaft und Behörden. Der Vorsitzende des Ständigen Büros und Präsident der Vereinigten nationalen italienischen Automobilindustrie, Acatis, ging in seiner Begrüßungssprache auch auf das geläufige Verhältnis zwischen Eisenbahn und Kraftfahrzeug ein. Darauf nahm Reichsverkehrsminister Freiherr Elz von Hübner das Wort. Anschließend sprach

### Die Kandidaten der Deutschen Volkspartei auf dem Reichswahlvorschlag.

Rechtsanwalt Dingeldey, Berlin  
Handelskammerdirektor Dr. Hugo Bochum  
Franz Oberhuber, Direktor Dr. Elsa Roth, Berlin  
Vizepräsident Dr. Morath, Berlin-Neukölln  
Wärtereisener Schröder, Krefeld  
Bankier Dr. von Staak, Berlin-Dahlem  
Bergmann Winnefeld, Wattencheid  
Generaldirektor Dr. Albrecht, Vorpommern  
Konteradmiral a. D. Brünninghaus, Berlin  
Korvettenkapitän a. D. Neuenhain, Breslau  
Dresdener Obermeister Feuerbaum, Dortmund  
Hausfrau Margarete Kocher, Dortmund.

### Kriegsopfervertreter bei Hitler

Der Reichstanzler empfing den Vorsitzenden des Reichsverbandes Deutscher Kriegsopfer, Dietrich Lehmann, und den Referenten der Reichsleitung der NSDAP für Kriegsopferversorgung, Oberlindober. Der Reichstanzler erklärte, daß er auch von den deutschen Kriegsopfern, denen gegenüber er sich stets als Kamerad fühle, Vertrauen erwarde und versicherte, daß bereits in kürzester Frist die dringenden notwendigen Verbesserungen in der Versorgung der Kriegsopfer durchgeführt werden würden.

### Reichstanzler Hitler empfängt am Freitag die Handwerks-Vertreter.

Berlin. Wie das Nachrichtenbüro des Reichsrats mitteilt, empfängt Reichstanzler Adolf Hitler am Freitag vormittag 11 Uhr die Vertreter des deutschen gewerblichen Mittelstandes. Es dürften bei dem Empfang für den gewerblichen Mittelstand erscheinen die Generalsekretäre des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks, Dr. Reich und Hermann, sowie der Präsident des Deutschen Handwerks- und Gewerkschaftsverbandes, Dr. Flugwagner. Auch Ehrenobermeister Derksen-Dannover wird sich in der Delegation befinden. Man nimmt an, daß in der Aussprache beim Reichstanzler auch die Frage der Schaffung eines Staatssekretariats für den gewerblichen Mittelstand im Reichswirtschaftsministerium erörtert werden wird. Eine Entscheidung darüber, welche Persönlichkeit für dieses neue Amt ernannt werden wird, wird wohl erst nach den Wahlen erfolgen. Es werden allerdings bereits jetzt verschiedene Kandidaten genannt. Als aussichtsreich gelten die Namen des Bundespräsidenten der Handwerkskammer Hannover Dr. Klumb, der deutschnationaler Reichstagsabgeordneter ist, sowie des Generalsekretärs Hermann und auch des bisherigen Kommissars für das Handwerk und Kleingewerbe, Ministerialrat Doppe. Zugleich wird noch der frühere sächsische Finanzminister Dr. h. c. Weber genannt, der vor einiger Zeit von der Wirtschaftspartei zur Deutschnationalen Volkspartei übergetreten ist. Falls die Nationalsozialisten Wert darauf legen, den Posten des Staatssekretärs für den Mittelstand mit einem ihrer Partei angehörenden Sachverständigen zu besetzen, hätte Dr. v. Winterfeld begründete Aussicht, der Führer des Nationalsozialistischen Kampfbundes für den Mittelstand zu sein.

Nachdem die Reichsregierung der Schaffung des Staatssekretariats für den Mittelstand nähergetreten ist, hat der Reichsbund der Deutschen Metallwaren-Industrie beim Reichswirtschaftsministerium beantragt, den Aufsichtsbereich dieses neuen Staatssekretariats auch auf die deutsche Fertigenwaren-Industrie auszudehnen, die eine der wichtigsten Gruppen des Mittelstandes sei. Alle mittelständischen Probleme, so betont der Reichsbund, berühren die Lebensbedingungen der Fertigenwaren-Industrie auf das innigste. Es würde daher nach seiner Meinung ein grundlegender Fehler sein, bei den mittelständischen Fragen nur immer an Handwerk, Kleingewerbe und Bauernhand zu denken. Die Reichsregierung sich die Erhaltung und Stärkung des kulturtragenden Mittelstandes zur Aufgabe gemacht habe dürfe auch die Fertigenwaren-Industrie bei Vorbereitung und Durchführung aller Maßnahmen nicht vergessen werden.



## Nicht dem Zufall überlassen

was Sie für Ihr Haushaltsgeld bekommen. Auch die paar Pfennige, die Sie, wie der nebenstehende Pfeil veranschaulicht, für Seife ausgeben, müssen Sie richtig anlegen. Nur eine gepackte Markenseife bietet Ihnen eine Garantie für stets gleichbleibende gute Beschaffenheit. Pfeilring-Lanolin-Seeife ist rein, mild und sparsam und enthält neben edelsten Pflanzenölen hautaufbauendes cholesterinhaltiges Pfeilring-Lanolin. Ein Stück Pfeilring-Lanolin-Seeife reicht einen Monat lang.

## PFEILRING Lanolin-SEIFE

